

Aktuelle Normen

DIN VDE 0100-710

Errichten von Niederspannungsanlagen – Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art – medizinisch genutzte Räume

Low-voltage electrical installations – Requirements for special installations or locations – medical locations

Die derzeit gültige Norm DIN VDE 0100-710:2002-11 wird europäisch.

Unter Einhaltung aller Einspruchsfristen haben die im CENELEC zusammengeschlossenen europäischen Länder im Dezember 2011 dem Entwurf zu einer neuen europäischen Norm für die elektrische Ausstattung von Krankenhäusern und medizinisch genutzten Räumen zugestimmt. Von den an der Abstimmung teilnehmenden Ländern stimmten 24 dafür, 2 dagegen und 5 enthielten sich der Stimme. Dem war eine fast zehnjährige Bearbeitung mehrerer Entwurfsfassungen vorausgegangen, die immer wieder an den sehr unterschiedlichen organisatorischen Eigenheiten der europäischen Länder gescheitert waren. Der nun zur Abstimmung gestellte Entwurf, der nun die künftige europäische Norm werden soll, muss noch endgültig redaktionell überarbeitet und übersetzt werden. Voraussichtlich im Spätherbst 2012 ist mit der Druckausgabe zu rechnen.

Die eigentliche Arbeit zur Erstellung der Entwürfe wurde von mehreren europäischen Ländern unter Leitung eines deutschen Teams geleistet. Der FKT war in diesem Team durch seinen Referatsleiter „Elektrische Anlagen im Krankenhaus“ vertreten. Diese sehr konstruktive Arbeit insbesondere kerneuropäischer Staaten – beispielsweise seien außer Deutschland hier noch Österreich, Dänemark, Norwegen und die Niederlande genannt – ist eine weitgehende Kontinuität der Sicherheitsphilosophie der elektrischen Anlagen in medizinischen Einrichtungen erreicht worden, wie sie in der nun abzulösenden nationalen Norm DIN VDE 0100-710 üblich war. Die wenigen Öffnungen für eine Rücksichtnahme auch anderer Traditionen zwingen deutsche Planer und Installateure nicht zu völligem Umdenken. Kennzeichnend für die Norm ist eine deutlichere Beschränkung auf die Beschreibung von Schutzzielen. Die sich daraus ergebenden möglichen technischen Lösungen erfordern ein hohes Maß an elektrotechnischem Wissen und handwerklichem Können. Diese Berufbetonung erzwingt ganz sicher den Einsatz von Fachpersonal in allen betroffenen Leistungsbereichen. Eine deutliche Umstellung in Deutschland wird vor allem dort erwartet, wo die bisherige Praxis, nur die Maßnahmen zu fördern, die auch eindeutig in solchen Normen beschrieben sind, nun nicht mehr greift bzw. auslegbar ist. Da das Gesundheitswesen in Deutschland zu einem hohen Anteil öffentlich gefördert wird, sind hier erhebliche Diskussionen möglich.

Thomas Flügel

FKT-Referatsleiter "Elektrische Anlagen im Krankenhaus"